

Pressemitteilung



01. September 2007

MP Roland Koch hat recht!

MP Roland Koch hat sich in dem Interview mit der Frankfurter Neuen Presse am 13.08.07 auf die Frage zum Nachtflugverbot und den Verhandlungen der Beteiligten, wie diese beim Nachtflugverbot weiter verfahren wollen, geäußert.

Frage an ihn: Alles spricht dafür, dass es keinen absoluten Stopp von Starts und Landungen zwischen 23 und 5 Uhr geben wird. Mit dieser Zusage stehe er – MP Roland Koch - selbst jedoch bei den Leuten im Wort.

Antwort MP Roland Koch:

„Ich betone ausdrücklich immer, dass die letzte Abwägung darüber der Verkehrsminister zu tätigen hat, (.....). Als Gegenleistung der Luftverkehrswirtschaft für den Bau einer zusätzlichen Landebahn war immer das Nachtflugverbot vorgesehen, (....). Aus meiner Sicht kann sich daran auch nichts ändern. Nach den neuesten Lärmberechnungen, die ausdrücklich nicht von der Landesregierung stammen, kann jedoch sogar eine zunehmende Zahl von Starts und Landungen in der Nacht-Kernzeit stattfinden, (.....).“

Dazu stellt WIDEMA fest:

Geht es nach den bisherigen Ergebnissen bei den Verhandlungen zum Anti-Lärm-Pakt (ALP) im Regionalen Dialogforum (RDF), dann wären mehr Tag- und Nachtflüge möglich als derzeit geflogen werden.

- Von einer Deckelung der Flugbewegungen ist derzeit im ALP nicht mehr die Rede. Wer behauptet, dass auf dem Verhandlungswege mehr erreicht werden kann als vor Gericht, der täuscht die geplagten Bürger der Region.
- In den Erörterungsterminen zur Raumordnung und zur Planfeststellung wurde eine Deckelung der Flugbewegungen nicht ausgeschlossen. Die Raumverträglichkeit wurde für 650.000 Flugbewegungen geprüft.

Derzeit sieht der ALP eine Begrenzung der Flugbewegungszahlen nicht vor!

- Der ALP legt auch nicht fest, wie später der wirkliche Flugbetrieb abgewickelt werden soll. Für einen ALP ist es aber unabdingbar, dass die Bürger der Region wissen, was sie mittel- und langfristig erwartet. Dies ist von großer Bedeutung für die Bürger von Flörsheim, Wicker, Delkenheim und Massenheim.
- Nach den von FRAPORT eingereichten Planungsunterlagen sollen nur noch 18-20 Abflüge über Wicker, Delkenheim und Massenheim geführt werden. In einer Simulation wurde nachgewiesen, dass dies in einem realen Flugbetrieb nicht möglich sein wird.

BÜRGERINITIATIVE WICKER • DELKENHEIM • MASSENHEIM • GEGEN FLUGLÄRM E.V.

(VR NR. 4130 AMTSGERICHT WIESBADEN) WWW.WIDEMA.DE

GESCHÄFTSSTELLE: WIDEMA E.V. C/O KARL HEINZ SCHENK, GARTENSTR. 20, 65439 FLÖRSHEIM

TEL/FAX: 06145-2833 • KHSCHENK@WIDEMA.DE

KONTAKTSTELLEN: DELKENHEIM T/F: 06122-51529, FZIMMERMANN@WIDEMA.DE

MASSENHEIM TEL: 06145-2996, FAX: 941490, JDREWS@WIDEMA.DE

BANKVERBINDUNG: TAUNUSSPARKASSE WICKER KTO.-NR. 34001618 BLZ 512 500 00

- FRAPORT möchte sich im ALP nicht auf ein Flugbetriebsszenario festlegen lassen, wie es in der Offenlage zur Planfeststellung von FRAPORT selbst zur Genehmigung vorgelegt wurde. ***Es gibt also einen Plan hinter dem Plan.***
- So war das auch schon bei der Planfeststellung zur Bahn 18W, mit dem Ergebnis, dass Flörsheim, Wicker, Delkenheim und Massenheim heute mehr anstatt weniger Fluglärm zu tragen haben.
- FRAPORT und die Deutsche Flugsicherung (DFS) wollen sich auch nicht festlegen, wie die einzelnen Bahnen nach einem Ausbau genutzt werden. Dies ist, wie das o.g. Betriebskonzept für die zu erwartende Lärmbelastung der Bürger von großer Bedeutung. In den Planungsunterlagen wird die Bahnbenutzung festgelegt, warum dann nicht im ALP?
- FRAPORT ist nicht bereit, die Lärminderungsmaßnahmen, die dem internationalen Stand der Technik entsprechen, unverzüglich und unabhängig vom Ausbau einzuführen.
 - **Stand der Technik heißt:**
 - Versetzen der Landeswellen um ca. 1.000 Meter
 - Rotation der Betriebsrichtung innerhalb einer 5kt- oder 7kt- Regelung
 - Steilstartverfahren
- Der ALP bleibt hier deutlich hinter den gesetzlichen Vorgaben zurück, denn laut Luftverkehrsgesetz müssen die Beteiligten am Luftverkehr jeden vermeidbaren Lärm vermeiden.

Fazit:

Prof. Wörner und die Luftverkehrsseite geben NICHTS und wollen von der Region ALLES, nämlich das Nachtflugverbot aus der Mediation.

Am 14. September findet eine entscheidende Sitzung im RDF zum ALP statt. Am 14. September darf nicht das passieren, was am Ende der Mediation 1999 geschehen ist. Damals wurden die Vertreter der Kommunen von der Luftverkehrsseite vorgeführt.

Der ALP muss am 14. September abgelehnt werden!

WIDEMA – ebenfalls Mitglied im RDF – wird entsprechend votieren!

Wenn Prof. Wörner dies zum Anlass nimmt, zurückzutreten, dann muss dies in Kauf genommen werden.

WIDEMA stand und steht immer für eine Verhandlungslösung. Dabei geht WIDEMA davon aus, dass auf gleicher Augenhöhe verhandelt werden muss. Weder Prof. Wörner noch Bürgermeister Jühe konnten bis jetzt die Luftverkehrslobby dazu bringen, einer fairen und nachbarschaftlichen Lösung zuzustimmen.

WIDEMA e.V.
Der Vorstand